

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Jänner 1948

Blatt 49

Ein Viertel Jahrhundert Feuerbestattung in Wien =====

In Anwesenheit des Bürgermeisters General Dr.h.c. Körner, des Vizebürgermeisters Honay, vieler Mitglieder des Gemeinderates, Bezirksvorsteher und Bezirksräten und zahlreicher anderer Festgäste beging heute vormittags der Verein der Freunde der Feuerbestattung "Die Flamme" die Feier des 25-jährigen Bestandes des Wiener Krematoriums. In seiner Festrede hielt Anton Krenn einen Rückblick über die Geschichte des Bestattungswesens bei den Kulturvölkern, in der die Feuerbestattung die fortgeschrittenste und modernste Form der Bestattung darstellt. Er schilderte den Kampf, den die Freunde der Feuerbestattung gegen Dogma und Vorurteile zu führen hatten, bis schließlich der fortschrittliche Gedanke überall siegreich blieb und in Österreich durch Errichtung des Krematoriums der Stadt Wien seine Krönung fand.

Mehr als 70.000 Anhänger des Feuerbestattungsgedankens haben in den 25 Jahren ihre Toten der reinen Flamme übergeben. Dank den geistigen Wegbereitern und den unermüdlichen Vorkämpfern der Feuerbestattung, Dank vor allem der Wiener Stadtverwaltung, die diesem Gedanken durch Errichtung des Krematoriums in Wien zum Siege verholfen hat, Worte des Dankes sprach der Redner ferner den Angestellten der Städtischen Bestattung und der Stadtgärtnerei, sowie dem Personal der Feuerhalle für ihre verständnisvolle Mitarbeit aus durch die allein die würde- und pietätvolle Bestattung gesichert ist. Besonderer Dank gebührt dem Zeremonienmeister der Wiener Feuerhalle, Franz Dozekal, der von der Eröffnung bis zum heutigen Tage in beispielgebender Weise seinen Dienst versieht.

Die musikalische Umrahmung der äußerst würdigen Feier besorgten das Wiener Tonkünstlerorchester und der Staatsopernchor.

Am Samstag vormittags, dem eigentlichen Jahrestag der Eröffnung, versammelten sich in der Zeremonienhalle des Krematoriums die Angestellten und Bediensteten der Feuerhalle. Die Gemeindeverwaltung war durch Stadtrat Rohrhofer und Bezirksvorsteher Wopenka vertreten, die Worte der Anerkennung und des Dankes an die Bediensteten der Feuerhalle richteten, von denen als einziger der Bestattungsmeister Dozkal seit Betriebesbeginn noch in der Feuerhalle tätig ist.